



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Arta Georg Dittmar
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
a.dittmar@lrabb.de
Zimmer B 254

22. Oktober 2012

Bericht zur Effizienzrendite nach dem Verwaltungsreformgesetz Baden-Württemberg

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Beschlussfassung

am 07.11.2012

II. Beschlussantrag

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss nimmt vom Bericht zur Effizienzrendite 2011 Kenntnis.

III. Begründung

Im letzten Jahr hat die Verwaltung mit Kreistagsdrucksache Nr. 145/2011 zur Verwaltungsreform berichtet. In der Sitzung am 04.10.2011 hat der Verwaltungs- und Finanzausschuss vom Bericht der Verwaltung Kenntnis genommen. Gleichzeitig wurde festgelegt, dass die Erhebung der Effizienzrendite in seitheriger Form für weitere drei Jahre bis einschließlich für das Jahr 2014 fortgeführt wird, um die Entwicklung weiter beobachten zu können.

Mit der nachfolgenden Darstellung der Effizienzrendite 2011 kommt die Verwaltung dieser Festlegung nach.

Effizienzrendite 2011 landesweit

Vorbemerkt werden muss, dass das Ermitteln der Effizienzrendite nach den seitherigen Festlegungen Unschärfen durch zwischenzeitlich veränderte Organisationsstrukturen und Aufgabenzuweisungen aufweist und dadurch eine abnehmende Genauigkeit der erhobenen Werte eintritt.

Für das lt. Verwaltungsreformgesetz abschließende Jahr 2011 hat die Umfrage des Landkreistags ergeben, dass bei den Landkreisen eine **durchschnittliche Effizienzrendite von 19,7 % erwirtschaftet** werden konnte.

Der Landkreistag stellt damit fest, dass insgesamt betrachtet die Landkreise die geforderte Effizienzrendite erreichen konnten, wobei die Spannbreite von 13,5 % bis 28,6 % beträgt.

Als wesentliche Ursachen für dieses positive Ergebnis sieht der Landkreistag

- die Umsetzung der Verwaltungsreform **mit konsequenter Nutzung der Synergieeffekte einschließlich des daraus resultierenden Personalabbaus** (ohne betriebsbedingte Kündigungen).
- **Einsparungen bei den Gebäudekosten** aufgrund von Umzügen und der Unterbringung in günstigeren Gebäuden (geringere Mieten und geringere Flächen).
- Die bei einigen Landkreisen geringeren Personalübergänge, als sie durch das VRG/FAG abgegolten werden, wurden nicht durch Neueinstellungen kompensiert.
- **Den teilweisen Ausgleich des Abmangels der Vermessungsgebühren** wenigstens um 6 Mio. Euro ab dem Jahr 2010, die allerdings **nur die Hälfte des Abmangels ausmachen**.

Effizienzrendite 2011 im Landkreis Böblingen

Für die Ermittlung der Effizienzrendite wurde ein Verfahren festgelegt, das von allen Land- und Stadtkreisen in gleicher Weise anzuwenden ist. Das Verfahren wurde unter Beteiligung aller drei kommunalen Spitzenverbände - Gemeindetag, Städtetag und Landkreistag - sowie des Innenministeriums entwickelt.

Unter der strikten Beachtung der geltenden Leitlinie wurde **im Landkreis Böblingen im Jahr 2011 eine Effizienzrendite von 19,87 %** erwirtschaftet. Damit liegt der Landkreis Böblingen **über dem Landesdurchschnitt**.

Insgesamt hat sich die **Effizienzrendite des Landkreises** wie folgt entwickelt:

Jahr	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Aufwand insgesamt	11.025.898,22	11.477.695,98	10.710.797,56	10.801.650,01	11.675.017,96	12.049.908,26	11.900.794,28
davon							
Personal	8.460.505,64	8.449.031,37	8.177.576,23	8.216.929,87	8.647.148,42	9.050.177,47	8.969.417,54
Sachkosten	2.565.392,58	3.028.664,61	2.136.176,74	2.584.720,14	3.027.869,54	2.999.730,53	2.931.376,74
Ertrag insgesamt	12.714.948,45	12.652.604,95	12.273.916,67	12.089.725,57	12.227.204,34	11.812.651,23	11.885.308,13
davon							
Zuweisung	10.251.840,00	9.940.457,00	9.574.985,63	9.350.092,99	9.018.221,24	8.565.810,39	8.604.922,40
Entgelte	2.463.108,45	2.712.147,95	2.698.931,04	2.739.632,58	3.209.019,10	3.246.840,84	3.280.385,73
Saldo	1.689.050,23	1.174.908,97	1.563.119,11	1.288.075,56	552.222,38	- 237.257,03	- 15.486,15
Effizienzrendite	18,11 %	15,24 %	16,33 %	22,92 %	18,73 %	15,03 %	19,87 %
Zielwert	2,00 %	5,00 %	8,00 %	11,00 %	14,00 %	17,00 %	20,00 %

Wie sich aus der Übersicht ergibt, hat der Landkreis Böblingen seit der Umsetzung der Verwaltungsreform in der Summe die übergeleiteten Aufgaben aus den Zuweisungen mehr als finanzieren können. **Insgesamt** ist durch den kostenbewussten Umgang mit Haushaltsmitteln in den übergeleiteten Ämtern **ein Plus von über 6,0 Mio. EUR** entstanden.

Die gesetzlich vorgeschriebene Effizienzrendite hat die Landkreisverwaltung vor allem auch deshalb erreicht, weil bei der Umsetzung der Verwaltungsreform nicht alle übergeleiteten Stellen besetzt waren und keine Neueinstellungen erfolgt sind. Der Kreisverwaltung ist damit in weitem Umfang gelungen, die **Aufgabenerfüllung** der übergeleiteten Sonderbehörden **von Anfang an mit einem reduzierten Personalstand sicher zu stellen**.

Die **Einhäusigkeit**, auch wenn sie noch nicht vollständig erreicht ist, hat in **erheblichem Umfang mit dazu beigetragen, dass die Aufgaben auch mit geringerem Personaleinsatz bewältigt wurden**. Das **Zusammenfassen von auf verschiedene Standorte verteilten Behörden** ist ein wichtiges Element, das damit erreicht werden konnte (**Beispiel: Forst**). Aber auch die **Integration** von übertragenen Aufgaben in die dazu passende Struktur der Kreisverwaltung hat dazu beigetragen (Beispiele: Zusammenfassung von **Vermessung und Flurneuordnung** in einem Amt, **Einsatz von Flurneuordnung und Vermessung in der Landwirtschaftsverwaltung**, Gewerbeaufsicht integriert in das Amt Bauen und Gewerbe und in das Straßenverkehrsamt, Teile der Landwirtschaftsverwaltung in das Amt für Bauen und Gewerbe, **Zusammenlegen von Landwirtschaft und Naturschutz**).

Zur Einsparung beigetragen hat ferner die **Verbesserung der Ausstattung** der eingegliederten Ämter. Beispielhaft sei hier die Ausstattung des Amtes für Vermessung

und Flurneuordnung mit einem satellitenunterstützten Vermessungssystem (SAPOS) und leistungsstarken PCs erwähnt.

Auswirkung der Verwaltungsreform auf das Leistungsangebot und die Kreiseinwohner

Die **Aufgabenerfüllung** in den eingegliederten Aufgabenbereichen ist in qualitativer Hinsicht trotz der teilweise Personalreduzierungen **vielfach verbessert** worden. Auf die positiven Auswirkungen für die Kreiseinwohner und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wurde in der Kreistagdrucksache 145/2011 ausführlich eingegangen.

Besonderheit der Straßenbetriebsdienste

Die mit der Straßenbauverwaltung übergeleiteten Straßenbetriebsdienste sind nicht Gegenstand der nach dem VRG vorgesehenen Effizienzrendite. Das Land Baden-Württemberg hat allerdings die **pauschalen Zuweisungen für den Straßenbetriebsdienst an Landesstraßen einseitig und nicht nachvollziehbar entsprechend der Effizienzrendite jährlich zurückgefahren**.

Die Landkreise weisen seit der Umsetzung der Verwaltungsreform permanent darauf hin, dass so die Landesstraßen nicht betrieben werden können. Personalreduzierungen sind nicht möglich, ohne die Verkehrssicherheit auf den Straßen im Landkreis in Frage zu stellen. Ein erheblicher Teil der Sachkosten sind die Aufwendungen für den Winterdienst. Gezielte Einsparungen sind dort nicht möglich - der Ressourceneinsatz ist ausschließlich witterungsbedingt. In den vergangenen, strengen Wintern mussten deshalb fast alle Landkreise in Baden-Württemberg für das Land in Vorleistung gehen, weil die Winterdienstkosten für die Landes- und Bundesstraßen nicht gedeckt waren. Die laufenden Kürzungen für Erhaltung und Unterhaltung der Landesstraßen führen zu einer inzwischen mehr als **deutlich erkennbaren „Verwahrlosung“ der Landesstraßen**. Das Land muss hier für die Einwohner unseres Landes endlich gegensteuern.

Veränderungen und Zukunftsentwicklungen in den Verwaltungsreformämtern

Die 2005 übergeleiteten Aufgaben hat die Kreisverwaltung bereits im Sinne einer optimalen Aufgabenerfüllung fortentwickelt worden. Dieser Prozess wird fortgesetzt, um auch **künftig volle Kostendeckung oder weitere Effizienzsteigerungen** zu erreichen. Das erfordert die ständige **Modernisierung der Geschäftsprozesse** sowohl durch organisatorische Anpassungen als auch durch das Ausnützen aller wirtschaftlich umsetzbaren **technischen Fortschritte**.

Die **Kundenorientierung** muss noch in einzelnen Bereichen verstärkt werden. Beispielhaft sei hier die **Versorgungsverwaltung** angesprochen, die als Außenstelle der Kreisverwaltung ihren Sitz in Stuttgart hat. Die **Kreiseinwohner** wenden sich auch mit den durch das Versorgungsamt zu bearbeitenden Anliegen an das **Landratsamt in Böblingen - um dann nach Stuttgart verwiesen zu werden. Dies kann nicht so bleiben**. Auch für diesen Verwaltungszweig muss **Einhäusigkeit am Standort Böh-**

lingen erreicht werden. Ein Zwang zur Veränderung ergibt sich dabei ohnehin aus dem Wunsch der Polizei, das Polizeirevier Innenstadt Stuttgart in die für das Versorgungsamt angemieteten Räume zu verlegen. Mit der Stadt Stuttgart, für die bislang die Aufgaben der Versorgungsverwaltung mit erledigt werden, haben erste Kontakte stattgefunden, um hier eine gute, gemeinsame Lösung zu finden.

Ein weiteres wichtiges **Etappenziel auf dem Weg zur Einhäusigkeit und verbesserter Synergie** werden wir schon Anfang des nächsten Jahres erreichen, wenn das Sachgebiet **Landwirtschaft von Herrenberg nach Böblingen** kommt, um dort mit dem **Sachgebiet Naturschutz** räumlich vereint die **gemeinsamen Aufgaben** wahrnehmen zu können. Räumlich optimal wird dann auch die Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellen von PLENUM, von live plus Heckengäu und vom Landschaftserhaltungsverband erfolgen können.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass **die Kreisverwaltung** die ihr mit dem Verwaltungsreformgesetz **übertragenen Aufgaben voll erfüllt hat. Die Kreiskasse ist entgegen manchen Befürchtungen durch die Verwaltungsreform nicht belastet, sondern sogar entlastet worden**, obwohl das Land im Rahmen der Effizienzrendite seine Zuweisungen um 20 % reduziert hat. Die Kreisverwaltung sieht auch künftig ihre Verpflichtung darin, diesen Weg fortzuführen und die effiziente, kundenfreundliche Aufgabenerfüllung sicher zu stellen.

gezeichnet

Roland Bernhard